

Musterbrief

Herrn Bundesminister
Peer Steinbrück
Bundesministerium der Finanzen
Wilhelmstr. 97
10117 Berlin

Deutscher Bundestag
Petitionsausschuss
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Die örtlichen Bundestagsabgeordneten

Steuerliche Abzugsmöglichkeit des häuslichen Arbeitszimmers

Sehr geehrte/r.....,

gegen die Pläne der Bundesregierung, die steuerliche Abzugsfähigkeit meines Arbeitszimmers zu streichen, protestiere ich mit Nachdruck.

Die steuerliche Absetzbarkeit meines Arbeitszimmers stellt keine staatliche Subvention dar und ist auch kein abzubauenendes Privileg. Im Gegenteil, als Lehrkraft gehe ich in finanzielle Vorleistung, weil die Haushaltsmittel des Schulträgers nicht ausreichen, um mir und meinen Kolleginnen und Kollegen einen adäquaten Arbeitsplatz in der Schule mit PC und Internetzugang, Fachliteratur und Schreibtisch zur Verfügung zu stellen. Der gegenwärtige Steuervorteil deckt bei weitem meine Unkosten nicht.

Meine Unterrichtsverpflichtung macht mehr als 50% meiner Arbeitszeit aus. Zur Unterrichtsvorbereitung und Erstellung von Klassen- und Kursarbeiten, für Recherchen und das Studieren der Fachliteratur, für Korrekturen der Klassenarbeiten, zum Schreiben von Beurteilungen und Berichten für die Schule bin ich gezwungen, ein Zimmer in meiner Wohnung als Arbeitszimmer vorzusehen.

Mein häusliches Arbeitszimmer stellt für mich ein notwendiges Arbeitsmittel dar. Ich protestiere, dass nach den gegenwärtigen Plänen nur noch Aufwendungen für das Arbeitszimmer berücksichtigt werden sollen, sofern ausschließlich in diesem Raum gearbeitet wird.

Da das Land als mein Dienstherr und die Schulträger finanziell nicht in der Lage sind, ihren Verpflichtungen, mir ein Arbeitszimmer zur Verfügung zu stellen, nachzukommen, fordere ich

**Hände weg von der steuerlichen Absetzbarkeit
des häuslichen Arbeitszimmers für Lehrkräfte!**

Wenigstens steuerlich müssen meine Kosten, die ich für die Allgemeinheit einsetze, absetzbar bleiben.

Mit freundlichen Grüßen